Objekt:	Doppelkonus
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Sammlung:	Sammlung Stimming
Inventarnummer:	662

Beschreibung

Den Doppelkonus charakterisiert seine zweifach gegliederte Form mit konischem Ober- und Unterteil und einem dazwischen liegenden scharfen Umbruch. Das Unterteil ist geraut, das Oberteil geglättet; ansonsten ist der Konus unverziert. Doppelkoni finden sich in der gesamten Späten Bronzezeit und kommen sehr häufig als Urne in Gräbern vor. Zu dem Gefäß gehören zwei Fragmente von Knochenpfeilspitzen und eine Pinzette.

Zustand: Das Gefäß wurde geklebt und stellenweise ergänzt.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / gebrannt
Maße:	Dm. Mündung 25 cm; Dm. Boden 13 cm; max. Dm. 34,4 cm ; H. 27,5 cm; Wandungsstärke 0,9 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1909
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Mützel (Genthin)
Wurde genutzt	wann	1200-780 v. Chr.
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Doppelkonus
- Grabbeigabe
- Späte Bronzezeit
- Urne
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin